

Als „sicherer Bereich“ ist vorgesehen:

- Tunnelportal „Gotenstraße“ bei Bau-km 0+190 bis 0+220 mit beidseitigem Fluchtweg über das anschließende, etwa 80 m lange Trogbauwerk und Treppe zum Gehweg über die „Quirinstraße“ bzw. freiem Zugang zur P+R Anlage „Am Alten Wehr“ bei Bau-km 0+100 bis 0+103
- Treppe zur Stadtbahnstation Gonzenheim auf der Nordseite der „Frankfurter Landstraße“ bei Bau-km 0+220
- Treppe zur Stadtbahnstation Gonzenheim auf der Südseite der „Frankfurter Landstraße“ bei Bau-km 0+325
- Nottreppenraum am Portal „Erlenweg“ bei Bau-km 0+545 am westlichen Tunnelende (B = 1,8 m, L = 1,35 m)
- Treppe am Ende des Trogbauwerkes im Bereich „Gotenstraße“ (B = 2,0 m, L = 1,35 m) bei Bau-km 0+220

Die Treppenanlagen sind auf der Südseite der „Frankfurter Landstraße“ bei Bau-km 0+325 (Zugang von Westen) und bei Bau-km 0+490 (Zugang von Osten) geplant.

Zusätzliche Fluchtwege sind in den eingleisigen Tunnel- und Trogbauwerk-Bereichen einseitig und bei den zweigleisigen Tunnel- und Trogbauwerk-Bereichen zweiseitig zwischen Zug und Tunnelwand auf der Standfläche des Sicherheitsraumes vorgesehen. An dem Übergang ist eine Gleisquerungsmöglichkeit aus nicht brennbarem Material vorzusehen. Der lichte Abstand zwischen dem stehenden Fahrzeug und der Leitrichtung an der Tunnelwand in Höhe der Gehfläche beträgt mindestens 85 cm (Fluchtwegbreite). Der in der Fluchtwegbreite enthaltene Sicherheitsraum zwischen den fahrenden Zügen und der Tunnelwand beträgt in der Breite 80 cm und in der Höhe 2,20 m. Die Höhe der Lauffläche für die Fluchtwege im Tunnel wird mit 23 cm über

### Tunnelbereich

Im Tunnel führen an beiden Seiten längs der Tunnelwand Rettungswege über die Laufflächen der Sicherheitsräume bis zu den Tunnelportalen. (Ausnahme: Nordseite Richtung Bahnhof Bad Homburg v. d. Höhe, hier Lauffläche nur bis Bau-km 0+390 durch das Ende der Zweigleisigkeit im Tunnel). Die Laufflächen sind über mehrstufige Treppenanlagen mit den erhöht liegenden Bahnsteigen verbunden.

Ab dem Übergang zur eingleisigen Strecke bis zum Trogbauwerk Erlenweg wird nur die südliche Lauffläche in diesem Abschnitt verlängert, um den Nottreppe am Erlenweg zu erreichen. Geplant ist eine Breite des Rettungsweges von mindestens 1m.

### Trogbauwerkbereiche

Die Laufflächen der Sicherheitsräume führen ab den Tunnelportalen längs der Trogbauwerkwände weiter.

Am Tunnelportal „Gotenstraße“ führt der nördliche Ausgang aus dem Trogbauwerk über eine 2,3 m breite Treppenanlage zur Quirinstraße. Der südliche Ausgang aus dem Trogbauwerk führt auf eine P+R Parkplatzfläche „Am Alten Wehr“. Am Tunnelportal „Erlenweg“ ist auf der Südseite des Bauwerks der Ausgang als Nottreppenraum bei Bau-km 0+546 ausgebildet.

Entlang des Trogbauwerkes ist auf der Südseite eine Lauffläche (eingleisige Zugführung) im Sicherheitsraum ausgebildet. Sie ist am Ende des Trogbauwerkes sicher auf eine öffentliche Fläche zu führen.

### Rettungsweglängen und -breiten

| Bereich                       | 1. Rettungsweg |           | 2. Rettungsweg |            |
|-------------------------------|----------------|-----------|----------------|------------|
|                               |                | Länge (m) | Breite (m)     | Breite (m) |
| B-Ebene, öffentlicher Bereich |                |           |                |            |